



„Ab jetzt kann ich es ruhiger angehen ...“

Elfriede Pollhammer kann nichts so schnell aus der Ruhe bringen. Und auch (fast) nichts ihre gute Laune verderben. Knapp 20 Jahre haben wir sie begleitet, im August 2018 ist sie in ihren wohlverdienten Ruhestand gewechselt.

Es ist eine große Veränderung – aber sie war gut vorbereitet: Elfriede Pollhammer und ihre Familie haben über einen Umzug in eine Seniorenwohngruppe schon länger nachgedacht. Und mit gut 59 Jahren war es auch Zeit, aus dem Arbeitsleben in den Ruhestand zu wechseln.

1999 hat Frau Pollhammer in der alpha nova Werkstatt in Nestelbach zu arbeiten begonnen. Rasch entwickelte sie sich zur tragenden Kraft bei der Herstellung der „Gesunden Jause“, die einmal in der Woche für die Kinder der Volksschule Nestelbach zubereitet wurde. Daneben hat sie mit Nadel und Faden bei der Herstellung kleiner Handarbeiten für den Verkauf auf Basaren mitgearbeitet und bei Projekten mit den Gemeinden Nestelbach und Laßnitzhöhe für mehr Sauberkeit auf Straßen und Wanderwegen gesorgt.

„Mich haben fast alle Arbeiten interessiert.“

2004 hat alpha nova bei der **Anton Paar GmbH** die zweite **Integrierte Arbeitsgruppe** (IAG) eingerichtet. Frau Pollhammer hat sich gleich gemeldet – und schon bald ihren Arbeitsplatz in der Kantine gefunden. Bis zur Eröffnung des neuen Betriebsrestaurants von Anton Paar im Januar 2018 hat Frau Pollhammer von Montag bis Donnerstag jeden Mittag in der Kantine das Besteck getrocknet und poliert, beim Abräumen der Tablettts geholfen und die Pause im Kreis der Kantinenmitarbeiterinnen verbracht. So entstanden im Laufe der Jahre enge Beziehungen zu den Anton Paar-MitarbeiterInnen der Kantine.

Daneben hat Frau Pollhammer in den Garderoben der Produktionsabteilungen staubgewischt und gesaugt, Papier- und Verpackungsmaterial, Elektronikschrott, Glas- und Dosenmüll entsorgt. Im Rahmen der innerbetrieblichen Kreislaufwirtschaft hat sie im Laufe der Jahre sicher hunderttausende Plastiksäcke nach Farbe und Größe sortiert, Putztücher vorgereinigt, Pflanzen gegossen und Nussmischungen für den Verkauf in den firmeninternen Snackautomaten abgewogen.

Wenn sie von MitarbeiterInnen der Anton Paar GmbH nach ihrem Befinden gefragt wurde, antwortete Frau Pollhammer meist strahlend: „Gut, bei der Arbeit immer gut.“ Urlaub machen? Dazu musste man sie immer überreden.

„Mir ist es schon lieber, wenn ich jetzt nicht mehr arbeiten gehen muss.“

Als jetzt im Juli ein Platz im Wohnhaus der Lebenshilfe am Rosenhain, gekoppelt mit einem Platz in der Senioren-Tagesgruppe frei wurde, kam der Abschied aus der IAG Anton Paar zwar nicht unerwartet, aber doch für alle ziemlich schnell. Ihr freundliches Wesen hilft ihr, sich in der neuen Umgebung rasch einzuleben. Beim Abschiedsfest Ende August in der Kantine der Anton Paar GmbH erzählte Frau Pollhammer, dass sie die Zeit in der Seniorengruppe wirklich genießen kann und auch schon eine neue Freundin aus dem Wohnhaus gefunden hat.

Elfriede Pollhammer wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben. Wir wünschen ihr alles Gute und viele glückliche Stunden in ihrem neuen Lebensabschnitt.